

Ä3

Inhaltlicher Antrag

Antrag an die 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: StuRa der Uni Heidelberg

Titel: Ä3 zu I-01: Sexarbeit ist Arbeit

Antragstext

In Zeile 10 einfügen:

Kriminalisierung und Stigmatisierung getroffen zu werden. So hat die Studie "Nebenjob Prostitution", die das Studienkolleg zu Berlin im Jahr 2011 durchgeführt hat, [Fußnote: S. <https://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.sex-fuers-studium-vom-hoersaal-auf-den-strich.4d929d9d-32f5-45e7-95c1-e9a58e9df248.html>, <https://www.tagesspiegel.de/gesellschaft/panorama/nebenjob-prostitution-erst-in-die-uni-dann-ins-bordell/4266270.html>, https://rp-online.de/panorama/wissen/bildung/jeder-dritte-kann-sich-prostitution-als-job-vorstellen_aid-9104827 (abgerufen je am 18.7.)] ergeben, dass in Berlin 3,7 % der Student*innen der Sexarbeit nachgehen und sich ihren Lebensunterhalt durch Strippen, Escortservice, Telefonsex oder in Bordellen verdienen. Ein maßgeblicher Grund dafür ist, dass die Student*innen Geld benötigen. Um Student*innen den finanziellen Druck zu nehmen, ist es erforderlich, das BAföG weiter deutlich zu erhöhen und damit den tatsächlichen Bedarf zu decken.

Begründung

Wenn es schon eine Studie zu Studis und Sexarbeit gibt, sollte ein studentischer Dachverband sie in einer Positionierung zu Sexarbeit auch erwähnen.